

spandau inklusiv

AKTIONSPLAN/ PROJEKTBERICHT

2024/ 2025



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Von einem Recht zu einem Projekt	5
Das Projekt spandau inklusiv	5
Die Projektbeteiligten	6
Der Projektablauf.....	6
Aktionsplan 2025 und Projektplan 2024	9
AUSWERTUNGEN DER AKTIONEN	10
Artikel 7 UN-BERK: Kinder mit Behinderungen.....	17
Artikel 8 UN-BRK: Bewusstseinsbildung.....	19
Artikel 9 UN-BRK: Zugänglichkeit	25
Artikel 24 UN-BRK: Bildung.....	44
Artikel 29 UN-BRK: Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben	45
Artikel 30 UN-BRK: Teilhabe am kulturellen Leben sowie Erholung, Freizeit und Sport	48
Zusätzliche Aktionen im Projektzeitraum 2024	52
Neue Aktionen	55

Grußwort

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

es freut uns sehr, Ihnen, im Rahmen von *spandau inklusiv*, den 12.Aktionsplan zu präsentieren.

Das Projekt *spandau inklusiv* ist ein entscheidender Schritt für eine inklusive und barrierefreie Gesellschaft. Gemeinsam gestalten wir ein Spandau, das allen Menschen – unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten – eine gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht. Die Rahmenbedingungen dafür lassen sich den Artikeln der **UN-Behindertenrechtskonvention** (UN-BRK) entnehmen.

NEUE GESTALTUNG – DIGITALE BARRIEREFREIHEIT

Die Gestaltung der digitalen Barrierefreiheit ist uns ein ebenso wichtiges Anliegen wie der Abbau von physischen Barrieren. Folglich ist es auch unsere Aufgabe den Aktionsplan von *spandau inklusiv* sowohl analog als auch digital barrierefrei zu erarbeiten. Das größte Problem der Vergangenheit waren die zahlreichen Tabellen, die zu einer Unübersichtlichkeit sowie Doppelnennung von Aktionen geführt haben.

INKLUSION BRAUCHT GELD

Wir freuen uns, dass die Senatsverwaltung für Finanzen die Bezirke 2024 mit Mitteln zur Umsetzung der Barrierefreiheit unterstützt hat. Dies ermöglichte es uns im Bezirksamt, auf lange Planungen zu verzichten und spontane, flexible Maßnahmen umzusetzen.

Dazu haben wir erstmals den Förderaufruf des Spandauer Partizipationsfonds veröffentlicht. Bei diesem Fonds können gemeinnützige Vereine, Organisationen, Privatpersonen, Kleinunternehmen sowie Kleistunternehmen einen Antrag stellen, um finanzielle Unterstützung für den Abbau von Barrieren zu erhalten.

An dieser Stelle möchten wir alle Vereine, Unternehmen, Geschäfte sowie Träger in Spandau dazu ermutigen, sich der Thematik „Umsetzung der UN-BRK“ zu widmen. Gemeinsam stehen wir ein inklusives Spandau ein.

Die Umsetzung der Aktionen wird durch die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gewährleistet. Bereits heute sind 40 engagierte Vertreterinnen und Vertreter aus allen Abteilungen aktiv an der Umsetzung von *spandau inklusiv* beteiligt – unser Dank gilt Ihnen. Mit Ihrem Einsatz setzen sie sich für die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in Spandau ein und sind damit eine essenzielle Stütze für *spandau inklusiv*.

Aus diesem Grund möchten wir uns erneut ausdrücklich bei allen Beteiligten von *spandau inklusiv* für ihr tatkräftiges Engagement bedanken. Nur mit ihnen kommt das Projekt *spandau inklusiv* so hervorragend voran.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Durchstöbern des Aktionsplans.

Es grüßen,



Frank Bewig
Bezirksbürgermeister



Mirjam Ottlewski
Koordinatorin für Inklusion/ Projektleitung von
spandau inklusiv

Von einem Recht zu einem Projekt

Das Projekt *spandau inklusiv*

Für die Stärkung einer inklusiven Gesellschaft unterzeichnete die Bundesrepublik 2009 die internationalen Rechte der Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: UN-BRK). Die UN-BRK beschreibt die allgemeinen Menschenrechte für Menschen mit Behinderungen und benennt zugleich Artikel, wie die Vision einer inklusiven Gesellschaft der Vielfalt erreicht werden kann. Sie fordert die Durchsetzung besonderer Schutzrechte und Nachteilsausgleiche sowie den konsequenten Abbau von mentalen, kommunikativen, baulichen und finanziellen Barrieren in allen Teilhabebereichen wie Wohnen, Bildung, Arbeit, Freizeit, Kultur und Politik. Demnach verwirklicht die UN-BRK das Recht auf volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen. Die Unterzeichnung der UN-BRK führte dazu, dass Bund, Länder und Kommune verpflichtet wurden, die Forderungen der UN-BRK umzusetzen. In Anbetracht dessen hat das Bezirksamt Spandau 2012 die Zustimmung in die Bezirksverordnetenversammlung eingereicht. Seit 2013 erfolgt die Umsetzung im langfristig angelegten Projekt *spandau inklusiv*.

Mit *spandau inklusiv* werden perspektivisch in allen Planungs- und Entscheidungsprozessen der Bezirksverwaltung die Belange von Menschen mit Behinderungen konsequent berücksichtigt und die Vielfalt im Bezirk gestärkt. Das Ziel ist, dass alle Angebote und Dienstleistungen der Verwaltung für alle Spandauerinnen und Spandauer, ob mit oder ohne Behinderungen, zugänglich, nutzbar und qualitativ hochwertig sind.

Die Projektbeteiligten

Für die Projektumsetzung gibt es in jeder Abteilung Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Sie sind in den Abteilungen die Ansprechpersonen zu Fragen der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe für Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen. Ihr Wissen erlangen sie in einer Schulung zum Thema Inklusion, Barrierefreiheit und Sensibilisierung von Bedarfen von Menschen mit Behinderungen. Sie sorgen dafür, dass deren Belange perspektivisch in allen Planungs- und Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden. Die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren erarbeiten jährlich bedarfs- und ressourcenorientierte Aktionen für ihre Abteilungen, die nach Abstimmung in den Abteilungen und mit den Bezirksstadträten in den Aktionsplan *spandau inklusiv* einfließen.

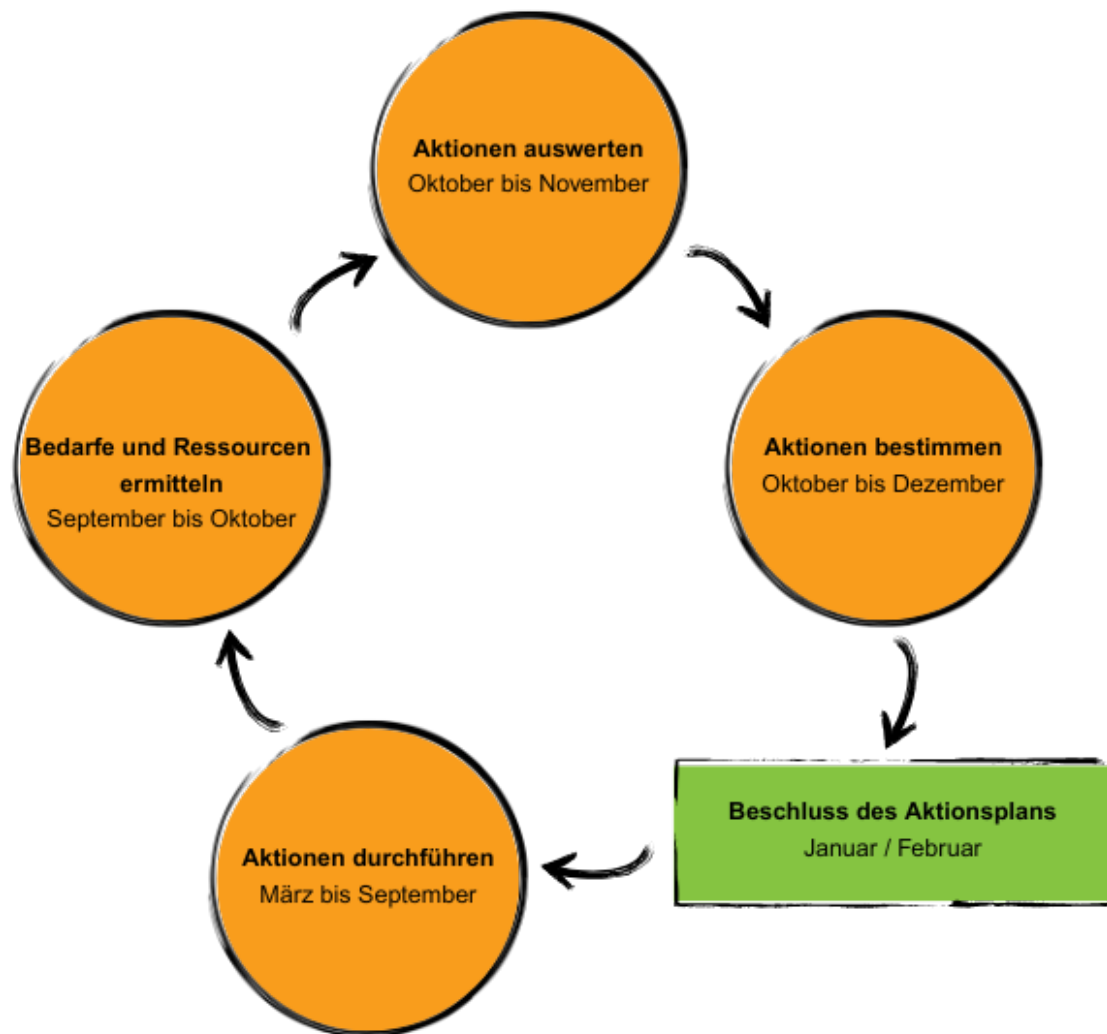
Neben der Arbeit der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sind, entsprechend dem Grundsatz der UN-BRK - „Nichts über uns ohne uns“ -, der Spandauer Beirat der Menschen mit Behinderungen und der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen bei der Konzepterarbeitung, der jährlichen Erhebung von Bedarfen, der Umsetzung und der jährlichen Auswertung im Rahmen des Projektzyklus beteiligt.

Der Projekttablauf

Der Projektzyklus wurde von der „EbelingMarkowski GBR– Strukturen und Prozesse für Teilhabe“ erarbeitet und ist auf ein Jahr angelegt. Das ermöglicht zeitnahe

(Re-)Aktionen bezogen auf bezirkliche, landes- und bundespolitische Veränderungen. Zugleich können innerhalb der Projektstruktur weitreichende Aktionen längerfristig geplant und unterstützt durch die implementierte Evaluationsstruktur nachhaltig realisiert werden. Um den Aktionsplan herum bilden sich personelle und finanzielle bezirkliche Ressourcen, welche die Basis für seine Erstellung ist. Am Ende eines Jahres werden die Aktionen im Projektbericht ausgewertet. Gleichfalls ist der Projektbericht die Grundlage für die Erarbeitung des neuen Aktionsplans.

Für die Terminierung des Projekts ergibt sich folgender Zeitablauf:
Im Februar 2025 wird der Aktionsplan von den Mitgliedern in der Bezirksamtssitzung beschlossen, von März bis Oktober werden die Aktionen umgesetzt, im Juni erfolgt eine Zwischenauswertung, im Oktober/November erfolgt die Endauswertung der Aktionen. Diese bildet die Grundlage für die Erarbeitung des Aktionsplans für das kommende Jahr. Zudem findet einmal im Jahr der inklusive Jahresempfang statt. Beim inklusiven Jahresempfang handelt es sich um eine Veranstaltung der Koordinatorin für Inklusion zu dem neusten Stand des Projekts *spandau inklusiv*. Ziel der Veranstaltung ist es, dem interessierten Publikum aktuelle Ergebnisse von Aktionen vorzustellen.



Seit Februar 2021 befindet sich die Projektleitung direkt im Bezirksamt Spandau. Im Vorgriff auf die Novellierung des Landesgleichberechtigungsgesetzes (abgekürzt: LGBG) hat Spandau als erster Berliner Bezirk eine Koordinierungsstelle für Inklusion eingerichtet. Mittlerweile wurde das neue LGBG verabschiedet und schreibt gesetzlich im § 21 die Koordinierungsstellen für Inklusion („Focal Points“) in allen Berliner Bezirksämtern vor. Im Fokus der Aufgabe der Koordinierungsstelle für Inklusion steht die Kontrolle der Umsetzung der UN-BRK auf kommunaler Ebene. Dazu gehören Beratungsgespräche zu Themen der Inklusion und Barrierefreiheit, unterstützende Maßnahmen für die Umsetzung von Aktionen der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie die Erstellung des Aktionsplans und Projektberichts.

Aktionsplan 2025 und Projektplan 2024

Mit dem Aktionsplan werden die Ziele beschrieben, welche die Bezirksverwaltung Spandau im laufenden Jahr auf ihrem Weg zu einem inklusiven Spandau unternimmt. Er baut auf den bisherigen Ergebnissen des Projekts auf, schreibt Aktionen fort und beschreibt zahlreiche neue Aktionen. Die Aktionen resultieren aus, in den Abteilungen deutlich gewordenen und vom Spandauer Beirat für Menschen mit Behinderungen benannten, Bedarfen und solchen, die aus landes- und bundespolitischen Entwicklungen resultieren. Der Projektbericht hat das Ziel, einen Überblick über die Ergebnisse sowie Fortschritte der Aktionen aus dem Projektzeitraum 2024 darzulegen.




Wie zuvor in den vergangenen Aktionsplänen ist jede Aktion einem Artikel der UN-Behindertenrechtskonvention zu geordnet. Anders, als in den vergangenen Jahren, wo beide Teile immer separat von einander in einer Tabelle aufgelistet waren, vereint der Aktionsplan 2025 die Auswertung mit den entsprechenden Ergebnissen vom Projektzeitraum 2024 und den aktuellen Maßnahmen für 2025 in einem Plan.

Der Grund für diese Änderung ist, dass die digitale Barrierefreiheit konsequent umgesetzt werden soll. Demnach sind die Vielzahl von Tabellen eine Barriere für die übersichtliche sowie verständliche Nutzung des Dokuments. So werden im vorliegenden Aktionsplan alle Maßnahmen tabellenfrei sowie nur einmal aufgelistet. Das macht den Plan am Ende in seiner Nutzung übersichtlicher.

Der Aktionsplan 2025 ist der 12. Aktionsplan in Folge und formuliert 121 Aktionen aus allen Geschäftsbereichen des Bezirksamts. Hierbei werden 101 Aktionen aus dem Projektzeitraum 2024 im Aktionsplan 2025 fortgeführt (siehe gelbe Markierung). Gleichfalls gibt es 10 neue entwickelte Aktionen. Für den Projektzeitraum 2024 wurden 126 Aktionen ausgewertet. Zugleich wurden 28 zusätzliche Aktionen entwickelt. Hierbei handelt es sich um Aktionen, die außerplanmäßig vom Beschluss des Aktionsplan 2024 entwickelt sowie umgesetzt wurden. Darüber hinaus sind 90 Aktionen, die im Aktionsplan 2025 fortgeführt werden, 11 Aktionen, die geändert fortgeführt werden. Hierbei handelt es sich um Aktionen, die sich in ihrer Formulierung geändert haben.

Vor allem des umfänglichen Engagements des Bezirksamts Spandaus, insbesondere der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, des Spandauer Beauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen und des Spandauer Beirats der Menschen mit Behinderungen, konnten 17 Aktionen vollständig umgesetzt werden. Auf Grund von fehlenden Ressourcen, Kürzungen von Mitteln oder Unsicherheit einer erfolgreichen Umsetzung wurden 8 Aktionen vorzeitig beendet.

AUSWERTUNGEN DER AKTIONEN

Abgeschlossene Aktionen	
Fortgeführte Aktionen	
Vorzeitig beendete Aktionen	

ARTIKEL 4: Allgemeine Verwaltung

Zum Artikel: Gemäß Artikel 4 der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, alle geeigneten Maßnahmen in den behördlichen Strukturen zu ergreifen, um die Rechte von Menschen mit Behinderungen umzusetzen.

Personal, Finanzen und Wirtschaft

Artikel 4 Allgemeine Verwaltung

- Nr. 1** **Aktionsplan wird offiziell in der Bezirksamtssitzung von den Mitgliedern des Bezirksamts beschlossen.**
Ziel für 2024: Einen Beschluss des Aktionsplans erreichen.
Ergebnis: Der Aktionsplan wurde im Februar offiziell in der Bezirksamtssitzung beschlossen.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt, das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 2

Senatsmittel für Inklusion koordinieren.

Ziel für 2024: Die Mittel zweckentsprechend ausgeben.

Ergebnis: Die Senatsmittel von 102.000,00 € wurden auf 2 Unterkonten verteilt. Davon wurden 23.060,70 € für Zuwendungen und 45.667,81 € für Aktionen von *spandau inklusiv ausgeben*; insgesamt wurden 68.728,51 € in Anspruch genommen.

Ausblick auf 2025: Es wurden von der Senatsverwaltung für Finanzen erneut Mittel zur Verfügung gestellt. Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 3

Bezirkliche Partizipationsfonds ausschreiben und koordinieren.

Ziel für 2024: Die Zuwendungen zweckentsprechend verteilen.

Ergebnis: Es wurden 9 Anträge eingereicht. Die Jury hat alle Anträge bewilligt. Insgesamt wurden 23.060,70 € ausgezahlt.

Ausblick auf 2025: Es wurden von der Senatsverwaltung für Finanzen erneut Mittel zur Verfügung gestellt. Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 4

Einsatz für die Erstellung eines Leitfadens zur Errichtung von Rollstuhlabbstellboxen im öffentlichen Straßenland.

Ziel für 2024: Einen Leitfaden einreichen.

Ergebnis: Die Aktion wurde nicht durchgeführt: Mangels Ressourcen wird diese Aktion in den kommenden Aktionszeitraum verschoben.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 5

Einsatz für Sensibilisierungstrainings des Fahrpersonals der BVG unter Beteiligung von Menschen mit Behinderungen.

Ziel für 2024: Menschen mit Behinderungen als Expertinnen und Experten in eigener Sache mitbeteiligen.

Ergebnis: Die Beauftragten der BVG für Fahrgäste mit Behinderungen, die selbst beeinträchtigt sind, begleiten die Trainingseinheiten.

Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.

Nr. 6 **Erkundigen beim zuständigen Landesverkehrsverwaltung zum „Nahverkehrsplan 2024-2028“ (Nahverkehrsplan).**

Ziel für 2024: Eine Rückmeldung geben.

Ergebnis: Aktion durchgeführt: Der Entwurf wurde für Ende 2024/Anfang 2025 angekündigt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird geändert fortgeführt: Zum Entwurf des „Nahverkehrsplans 2024-2028“ Stellung nehmen.

Nr. 7 **Einsatz für Benennung einer Anlaufstelle der Gewobag zur Vermittlung von barrierefreien und Rollstuhlbenutzer-Wohnungen.**

Ziel für 2024: Eine Anlaufstelle einrichten.

Ergebnis: Es wurde eine Ansprechperson von der Gewobag benannt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.

Nr. 8 **Rückmeldung zu dem Antrag der „Fokusgruppe Mobilität“ einholen.**

Ziel für 2024: Eine Rückmeldung einholen.

Ergebnis: Die Antwort der zuständigen Landesverwaltung liegt vor. Die Forderung nach der Zulassung nur noch für Inklusionstaxen wurde mangels Zuständigkeit zurückgewiesen. Hinsichtlich der Angleichung der Eigenbeteiligung für die Taxi-Konto-Nutzung an die Eigenbeteiligung der Sonderfahrdienst-Nutzung wurde eine Verordnung in Aussicht gestellt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird geändert fortgeführt: Sich bei den zuständigen Stellen dafür einsetzen, dass die Pflichtquote für Inklusionstaxen erhöht wird.

Ziel 2025: Sich bei den zuständigen Stellen dafür einsetzen, den Fördermittelzugang für Inklusionstaxen zu erleichtern. Sich bei den zuständigen Stellen nach der Verordnung erkundigen, mit der die Eigenbeteiligung für die Taxi-Konto-Nutzung an die Eigenbeteiligung für die Sonderfahrdienst-Nutzung angeglichen werden soll.

Nr. 9 **Rückmeldung zu der Stellungnahme zum Eckpunktepapier des Fußverkehrsplanes einholen.**

Ziel für 2024: Eine Rückmeldung der zuständigen Landesverkehrsverwaltung einholen.

Ergebnis: Aktion durchgeführt: Die Rückmeldung liegt nicht vor. Stattdessen wurde für Ende 2024/Anfang 2025 der Entwurf des Fußverkehrsplans selbst in Aussicht gestellt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird geändert fortgeführt: Zum Entwurf des Fußverkehrsplans Stellung nehmen.

Nr. 10 **Rückmeldung von der Landesfinanzverwaltung zum Thema „Hausbesuche des Bürgeramts bei Menschen mit Behinderungen“ einholen.**

Ziel für 2024: Eine Entscheidung der Landesfinanzverwaltung einholen.

Ergebnis: Aktion begonnen: Einige Bezirke, darunter Spandau, haben einen Bürgeramtskoffer angeschafft. In der zuständigen Landesverwaltung wurde die Einführung eines Produkts „Hausbesuch“ angeregt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird geändert fortgeführt: Sich bei den zuständigen Stellen nach der Einführung des Produkts „Hausbesuch“ erkundigen.

- Nr. 11** **Bedarfe von Menschen mit Behinderungen im Haushaltsplan abbilden.**
Ziel für 2024: Anträge auf Sondertatbestand entgegennehmen.
Ergebnis: Es wurden keine Anträge für Sondertatbestände eingereicht.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.
- Nr. 12** **Forderung einer Pflichtquote für Rollstuhlbewohner-Wohnungen (abgekürzt: RB-Wohnungen) im Bauordnungsrecht an den Senat.**
Ziel für 2024: Eine Bauordnungsrechtliche Pflichtquote für RB-Wohnungen einführen.
Ergebnis: Die Bauordnung wurde um eine Pflichtquote zur Errichtung von RB-Wohnungen ergänzt. Allerdings ist diese Quote unzureichend. Beim Bau von Gebäuden mit mehr als 100 Wohnungen ist nur eine RB-Wohnung gefordert.
Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.
- Nr. 13** **Den Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: Beauftragter) bei bezirklichen Vorhaben beteiligen.**
Ziel für 2024: Durch Beteiligungen und Stellungnahmen des Beauftragten für die Belangen von Menschen mit Behinderungen einsetzen.
Ergebnis: Aktion erfolgreich durchgeführt: 2024 hat sich der Beauftragte an 107 Vorhaben im Bezirk beteiligt und dabei 160 Stellungnahmen abgegeben.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 14 **Den Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: Beauftragter) bei Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern und Organisationen unterstützen.**

Ziel für 2024: Durch Anliegen und Unterstützungsaktivitäten des Beauftragten für die Belangen von Menschen mit Behinderungen einsetzen.

Ergebnis: Aktion erfolgreich durchgeführt. 2024 hat der Beauftragte 112 Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern unterstützt und ist dabei ca. 225 Mal, 289 Anliegen von Organisationen unterstützt und ist dabei ca. 320 Mal aktiv geworden

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt, das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 15 **Rückmeldung zum Konzept der Verkehrsverwaltung „Sicherung des Fuß- und Radverkehrs bei temporären Verkehrsmaßnahmen“ einfordern.**

Ziel für 2024: Eine Rückmeldung des Senats einholen.

Ergebnis: Die Rückmeldung liegt nicht vor.

Ausblick auf 2025: Nach mehrfacher vergeblicher Erinnerung der zuständigen Landesverwaltung wird die Aktion nicht weiter fortgeführt.

Nr. 16 **Einsatz für eine vernetzte Lagerwirtschaft der zuständigen Stellen zur beschleunigten Beschaffung von Ersatzteilen von Aufzügen im Bahnhofsbereich.**

Ziel für 2024: Eine Anregung bei der Verwaltung einreichen.

Ergebnis: Aktion wurde durchgeführt. Bisher haben das Bezirksamt keine Rückmeldungen dazu erreicht.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 17 Für Sportvereine von Menschen mit Behinderungen vollumfänglich inklusiv nutzbare Sportstätten planen und die Finanzierung sicherstellen.

Ziel für 2024: Planung und Finanzierung liegen vor.

Ergebnis: Die Planung, bestimmte Sportstätten für Menschen mit Behinderungen nutzbar zu machen, umfasst sechs Schulstandorte. Eine Umsetzung der Planung kann erst erfolgen, wenn die Finanzierungszusage durch die Senatsverwaltung der für Finanzen erfolgt ist. Diese liegt noch nicht vor.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 18 Bei der Senatsverwaltung für Kultur wird angeregt, Barrierefreiheit als Vergabekriterium bei Anträgen für den Projektfonds „Kulturelle Bildung“ zu definieren.

Ziel: Rückmeldung der Senatsverwaltung liegt vor.

Ergebnis: Aufgrund der angespannten Haushaltslage kann die Aktion nicht umgesetzt werden.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird nicht weiter fortgeführt.

Jugend und Gesundheit
Artikel 4 Allgemeine Verwaltung

Nr. 19 Erhöhung des Personalschlüssels aller Trägerinnen und Träger der offenen Jugendarbeit prüfen, analog der Jugendarbeit der Evangelischen Kirche Neu-Westend in Charlottenburg-Wilmersdorf.

Ziel für 2024: Eine Prüfung liegt vor.

Ergebnis: Aufgrund der angespannten Haushaltslage kann der

Personalschlüssel nicht erhöht werden.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird nicht weiter fortgeführt.

Nr. 20 **Soziale Gruppenarbeit der bezirklichen Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen finanzieren.**

Ziel für 2024: Die Finanzierung sichern.

Ergebnis: Die Finanzierung wurde bewilligt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt.

Ziel 2025: Finanzierung für 2025/2026 ist gesichert.

Nr. 21 **Übernahme der Kosten für einen barrierefreien Informationsnachmittag in der bezirklichen Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen („Mela 8“) beantragen.**

Ziel für 2024: Die Kostenübernahme beantragen.

Ergebnis: Die Finanzierung wurde bewilligt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Artikel 7 UN-BERK: Kinder mit Behinderungen

Zum Artikel: Mit Artikel 7 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Kinder mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Dabei werden gleichwertige Angebote für Kinder mit und ohne Behinderungen geschaffen. Es wird auf bauliche sowie digitale Barrierefreiheit und inhaltliche Verständlichkeit geachtet.

Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz

Artikel 7 Kinder mit Behinderungen

Nr. 22 **Maßnahmen aus dem Masterplan „Spielen und Bewegen“ umsetzen.**

Ziel für 2024: 3 Maßnahmen umsetzen.

Ergebnis: Es wurden 3 Maßnahmen aus dem Masterplan „Spielen und Bewegen“ umgesetzt: 1) Die vom Sportamt beauftragte Machbarkeitsstudie Freizeitsportanlage. Stadion Haselhorst und Krienickepark ist erstellt. 2) Blumenstr./Feldstr. (I-Maßnahme 2026-27) Umbau eines Stadtplatzes mit Spielplatz 3) Schützenstr. (I-Maßnahme 2026-28) Neubau einer Grünanlage mit Spielplatz

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt, das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 23 **Spielplätze im Bezirk barrierefrei gestalten.**

Ziel für 2024: Zusätzlichen Spielplätze, die barrierefrei zugänglich und mit Spielgeräten für Kinder, mit und ohne Behinderungen, ausstatten.

Ergebnis: 1) Jonny K.-Aktivpark SP ist eröffnet, weitere Bewegungsangebote sind geplant und werden gebaut. 2) Spiel- und Bolzplatz Götelstraße Baumaßnahmen sind abgeschlossen und die Einweihung ist im November erfolgt. 3) Schützenstraße (I-Maßnahme 2026-28) Neubau einer Grünanlage mit Spielplatz

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 24 **Barrierefreie sowie inklusive Schwerpunktschulen im Bezirk gestalten.**

Ziel für 2024: Ein Konzept zur barrierefreien Gestaltung der Außenanlagen der Schule am Wasserwerk erstellen.

Ergebnis: Finanzierung der Sanierung des öffentlichen Spielplatzes muss gem. dem BA-Beschluss über Modulare Schulergänzungsbauten und anschließend Sanierung des öffentlichen Spielplatzes bereit gestellt werden, Planung voraussichtlich in 2025, Bau in 2026.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Artikel 8 UN-BRK: Bewusstseinsbildung

Zum Artikel: Das Bezirksamt Spandau verfolgt das Ziel, die Achtung der Rechte von Menschen mit Behinderungen in den behördlichen Strukturen des Bezirksamts zu verankern. Anhand von Schulungen, Sensibilisierungstrainings, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen wird das Bewusstsein in der Behörde über die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen gefördert.

Personal, Finanzen und Wirtschaft

Artikel 8 Bewusstseinsbildung

Nr. 25 Pressemitteilungen zu Aktionen aus allen Abteilungen veröffentlichen.

Ziel für 2024: 4 Pressemitteilungen zum Thema Barrierefreiheit veröffentlichen.

Ergebnis: Es fand ein Wechsel der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren statt, weshalb es zu einer Überarbeitung der Aktion kam.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird geändert fortgeführt: Die Themen Inklusion, Barrierefreiheit und *spandau inklusiv* im Social Media Bereich einbeziehen.

Nr. 26 Neue Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gewinnen und schulen.

Ziel für 2024: Eine Schulung organisieren.

Ergebnis: Die Schulung wurde auf nächstes Jahr verschoben.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

- Nr. 27** **Multiplikatorinnen und Multiplikatoren erhalten eine Anerkennung für ihr Engagement.**
Ziel für 2024: Aktion der Wertschätzung organisieren.
Ergebnis: Es hat ein Frühstück mit 15 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren stattgefunden.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt, das Ziel bleibt unverändert.
- Nr. 28** **Mitarbeitende im Bezirksamt erhalten Schulungen zum Thema Barrierefreiheit und Inklusion.**
Ziel für 2024: 4 Schulungen organisieren.
Ergebnis: Es haben 3 Schulungen stattgefunden. 2 Workshops zur Deutschen Gebärdensprache und ein Workshop zur barrierefreien Kommunikation.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.
- Nr. 29** **Veranstaltung zum Tag der Menschen mit Behinderungen im Bezirksamt durchführen.**
Ziel für 2024: 4 Veranstaltungen organisieren.
Ergebnis: In Kooperation mit GPV- Spandau sowie der Bibliothek wurden für Spandauerinnen und Spandauer eine Veranstaltungswoche zur Sensibilisierung zur Behinderungen durchgeführt.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.
- Nr. 30** **Veranstaltung zu spandau inklusiv am Tag der Gesundheit durchführen.**
Ziel für 2024: Bei der Veranstaltung beteiligen.
Ergebnis: Die Veranstaltung findet alle 2 Jahre statt. Bisher hat keine Beteiligung stattgefunden.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 31 **Auszubildende zu den Bedarfen von Menschen mit Behinderungen informieren.**

Ziel für 2024: Die Auszubildenden zu Bedarfen von Menschen mit Behinderungen sensibilisieren.

Ergebnis: Die Umsetzung wurde auf das nächste Jahr verschoben.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 32 **Nachwuchsführungskräfte von „Kompetenz plus“ über das Projekt spandau inklusiv informieren.**

Ziel für 2024: Die Nachwuchsführungskräfte zu den Bedarfen von Menschen mit Behinderungen sensibilisieren.

Ergebnis: Es fand kein Austausch statt. Grundsätzlich können die Teilnehmenden der Fortbildung selbst ihre thematischen Schwerpunkte festlegen.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird nicht weiter fortgeführt.

Nr. 33 **Am Netzwerktreffen Qualitätspartnerschaft zur Leichten Sprache von Capito teilnehmen.**

Ziel für 2024: Am Austausch teilnehmen.

Ergebnis: Aufgrund von Terminüberschneidungen konnten an einem Treffen nicht teilgenommen werden. Es fand eine digitale Rücksprache zu einer eigenen Übersetzung statt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

- Nr. 34** **Mitarbeitende im Bezirksamt zur Deutschen Gebärdensprache sensibilisieren.**
Ziel für 2024: 4 Veranstaltungen organisieren.
Ergebnis: Es fanden 2 Workshops zur Deutschen Gebärdensprache für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksamts statt.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.
- Nr. 35** **Informationsveranstaltung zu spandau inklusiv im Personalrat durchführen.**
Ziel für 2024: Austausch organisieren.
Ergebnis: Es fand kein Austausch statt. Die Umsetzung der Veranstaltung wurde auf 2025 verschoben.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.
- Nr. 36** **Einrichtung der Eingliederungshilfe zum Thema „Barrierefrei in Europa“ informieren.**
Ziel für 2024: Eine Veranstaltung organisieren.
Ergebnis: Veranstaltung ist für 2025 terminiert
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.
- Nr. 37** **Öffentlichkeit zu EU-Fördermitteln und Maßnahmen zur Umsetzung der UN-BRK informieren.**
Ziel für 2024: 5 Veranstaltungen organisieren.
Ergebnis: Es fanden 2 Veranstaltungen mit Hinweis im Rahmen der EU-Wahl statt.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Bildung, Kultur, Sport und Facility Management

Artikel 8 Bewusstseinsbildung

Nr. 38 Newsletter vom Kulturredamt Spandau zum Thema „Inklusion und Kultur“ veröffentlichen.

Ziel für 2024: 4 Newsletter versenden.

Ergebnis: Der Newsletter wurde regelmäßig versendet.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt.

Ziel 2025: Angebote der Bibliothek Spandau im Newsletter aufnehmen.

Ordnungsamt

Artikel 8 Bewusstseinsbildung

Nr. 39 Aktionstag zu öffentlichen Parkplätzen für Menschen mit Behinderungen durchführen.

Ziel für 2024: Einen Aktionstag organisieren.

Ergebnis: Es wurde keine Rückmeldung abgegeben.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Jugend und Gesundheit

Artikel 8 Bewusstseinsbildung

Nr. 40 Begegnungsmöglichkeiten für psychisch kranke Erwachsene durch Stärkung der Kontakt- und Beratungsstelle „Treffpunkt Bochumer Straße“ schaffen.

Ziel für 2024: Kontakt- und Beratungsstelle „Treffpunkt Bochumer Straße“ weiterhin unterstützen sowie finanzieren.

Ergebnis: Die Kontakt- und Beratungsstelle wurde planmäßig weiter finanziert und die Zuwendungsmittel aufgestockt, so dass die Stunden bei Beratungsangeboten erhöht und

bedarfsgerecht ausgeweitet werden konnten. (Angebot für arabischsprachige Menschen)

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird geändert fortgeführt: Die Kontakt- und Beratungsstelle soll weiterhin eine verlässliche Finanzierung im Rahmen des Psychiatrieentwicklungsprogramms erhalten und die bestehenden Angebote ausbauen und bedarfsgerecht anpassen.

Nr. 41

Aufsuchende Sozialarbeit für psychisch kranke und suchtkranke, erwachsene Menschen über das Projekt „SPAX/Fixpunkt“ ausbauen.

Ziel für 2024: Projekte „Aufsuchende Sozialarbeit“ und „SPAX/Fixpunkt“ finanzieren.

Ergebnis: Das Projekt ist fachlich erfolgreich und planmäßig umgesetzt worden. Die Zuwendungsmittel wurden zudem im Rahmen des Sicherheitsgipfels aufgestockt, sodass ein ergänzendes Projektmodul (SPAX-Grün) etabliert werden konnte.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird geändert fortgeführt: Aufsuchende Sozialarbeit im Kontext des Alkohol- und Suchtmittelmissbrauchs im öffentlichen Raum sowie in Grünanlagen, Bereitstellung des Angebotes einer lokalen Kontakt- und Beratungsstelle für multipel beeinträchtigte Menschen mit Suchtproblematik.

Ziel für 2025: Das Projekt SPAX, Träger Fixpunkt e.V., wird erfolgreich umgesetzt. Die Finanzierung ist gesichert, der Projektfokus fachlich-inhaltlich erweitert (ergänzende Förderung über Gelder im Rahmen des Berliner Sicherheitsgipfels).

Nr. 42

„ZukunftsWerkstatt seelische Gesundheit Berlin-SPANDAU 2024“ gemeinsam mit Erfahrungsexpertinnen und Erfahrungsexperten und andere Fachleuten vorbereiten und durchführen.

Ziel für 2024: Eine Veranstaltung mit Erfahrungsexpertinnen, Erfahrungsexperten und Fachleuten organisieren.

Ergebnis: Eine umfangreiche Dokumentation zur Fachtagung „Wohnungslosigkeit und Obdachlosigkeit in Spandau – Ohne (eigene) Wohnung aber nicht allein?!“ wurde erstellt und einem großen Verteiler verfügbar gemacht.

Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.

Nr. 43 **Zusätzliche Haushaltsmittel für Fortbildungen im für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der „Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen, Krebs und chronischen Erkrankungen“ beantragen.**

Ziel für 2024: Die Bewilligung der zusätzlichen Haushaltsmittel einholen.

Ergebnis: Es wurden bisher keine zusätzlichen Mittel zu Verfügung gestellt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Artikel 9 UN-BRK: Zugänglichkeit

Zum Artikel: Gemäß Artikel 9 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Barrierefreiheit von Gebäuden und Dokumenten zu gewährleisten.

Beispiele: Errichtung von Aufzügen, Absenkung von Querungsborden, Übersetzung von wichtigen Informationen in Leichte Sprache und Gebärdensprach-Videos auf der bezirklichen Webseite.

Nr. 44 **Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürgern bei dem Bezirksbürgermeister mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache anbieten.**

Ziel für 2024: 12 Termine anbieten.

Ergebnis: Es wurde kein Bedarf gemeldet. Termine beim Bürgermeister finden nach persönlicher Nachfrage statt. Auf der Webseite vom Bezirksamt Spandau gibt es Informationen zur Sprechstunde für Bürgeranliegen in Deutsche Gebärdensprache. Es wird nach einer anderen Strategie gesucht.

Ausblick auf 2025: Die Aktion geändert fortgeführt: Bedarfe von tauben Bürgerinnen und Bürgern aus Spandau einholen.

Nr. 45 **Aktionsplan/ Projektbericht barrierefrei erstellen.**

Ziel für 2024: Aktionsplan/Projektbericht tabellenfrei erstellen.

Ergebnis: Der Aktionsplan/Projektbericht wurde tabellenfrei erstellt.

Ausblick auf 225: Die Aktion wird fortgeführt.

Ziel für 2025: Eine Rückmeldung zu der neuen Variante einholen.

Nr. 46 **Relevante Anträge in Leichte Sprache übersetzen und veröffentlichen.**

Ziel für 2024: 2 Übersetzungen veröffentlichen.

Ergebnis: Es wurden keine Bedarfe gemeldet.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 47 Landesbeauftragte Internetredakteurinnen und -redakteure treffen sich.

Ziel für 2024: Am Vernetzungstreffen teilnehmen.

Ergebnis: Es fanden keine Treffen statt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 48 Informationsmaterial zum Aktionsmärz barrierefrei erstellen.

Ziel für 2024: Informationsmaterial ist barrierefrei und wurde veröffentlicht.

Ergebnis: Das Informationsmaterial wurde barrierefrei erstellt und veröffentlicht.

Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.

Nr. 49 Dokumente der Webseite von BBWA Spandau digital barrierefrei erstellen.

Ziel für 2024: Dokumente „BBWA_SP_Aktionsplan 1“ und „BBWA_SP_GO_extern_Final“ barrierefrei erstellen und veröffentlichen.

Ergebnis: Eine neue Webseite ist im Aufbau und wird im November gestartet.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 50 Der Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen reicht Vorschläge für die Übersetzungen von Informationen in Leichte Sprache ein.

Ziel für 2024: Vorschläge einreichen.

Ergebnis: Bisher haben das Bezirksamt keine Vorschläge erreicht. Der Beirat kann weiterhin jederzeit Vorschläge unterbreiten.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 51 **Barrierefreie Webseite zum Projekt spandau inklusiv veröffentlichen.**

Ziel für 2024: Webseite barrierefrei erstellen.

Ergebnis: Die Webseite wurde auf Verständlichkeit geprüft.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt.

Ziel 2025: Ein Video in Deutscher Gebärdensprache erstellen und veröffentlichen.

Nr. 52 **Informationen in Leichter Sprache auf der Website des Europabeauftragten veröffentlichen.**

Ziel für 2024: 4 Informationen in Leichte Sprache veröffentlichen.

Ergebnis: Der Text ist in Zusammenarbeit mit der Landesredaktion Berlin in Bearbeitung.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Bildung, Kultur, Sport und Facility Management

Artikel 9 Zugänglichkeit

Nr. 53 **Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung online übertragen.**

Ziel für 2024: 3 Sitzungen online veröffentlichen.

Ergebnis: Die Finanzierung wurde geprüft und für 2025 gesichert. Seit dem 25.09.werden die Sitzungen online übertragen.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt.

Ziel für 2025: 12 Sitzungen online übertragen.

- Nr. 54** **Dokumente und Inhalte der Einwohnerfragestunde in Leichte Sprache übersetzen.**
Ziel für 2024: Übersetzungen einholen.
Ergebnis: Die Geschäftsordnung wird neu verfasst. Diese soll dann in Leichte Sprache übersetzt werden.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt.
Ziel für 2025: Geschäftsordnung neu verfassen und in Leichte Sprache übersetzen.
- Nr. 55** **QR-Code für die Bildbeschreibungen der Ausstellungen im Kulturhaus erstellen.**
Ziel für 2024: QR erstellen.
Ergebnis: Es wurde ein Vertrag für einen KI basierten Anbieter für Audioguides unterzeichnet.
Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.
- Nr. 56** **Umbaumaßnahmen zur barrierefreien Nutzbarkeit der Freilichtbühne fortsetzen.**
Ziel für 2024: Rampe an der Freilichtbühne erstellen.
Ergebnis: Die Rampe und die barrierefreien Sanitärräume wurden fertiggestellt.
Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.
- Nr. 57** **Galerieraum sowie den Außenbereich barrierefrei gestalten.**
Ziel für 2024: Eine mobile, DIN genormten Rampe für die Nutzung des unteren Galerie- und des Terrassenbereichs für Menschen mit Gehhilfe oder Rollstuhl anschaffen.
Ergebnis: Die Anschaffung von Rampen jeglicher Art ist wegen der Raumbeschaffenheit in der Galerie nicht sinnvoll wegen der unumgänglichen Steigung von 12%. Der Zugang zur Terrasse ist durch den Außenbereich für Menschen mit Gehhilfe oder

Rollstuhl, wenn auch mit einem Umweg, erreichbar.

Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.

Nr. 58 **Weiteren Rollstuhlplatz im Theatersaal prüfen.**

Ziel für 2024: Prüfung durchführen und ggfs. Genehmigung erhalten.

Ergebnis: Prüfung liegt vor. Es soll ein weitere Rollstuhlplatz gebaut werden.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt.

Ziel für 2025: Rollstuhlplatz einbauen.

Nr. 59 **Machbarkeitsstudie zum „Historischen Keller“ durchführen.**

Ziel für 2024: Ergebnis der Studie einholen.

Ergebnis: Die Aktion wird auf das Jahr 2025 verschoben.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt, das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 60 **Architekturwettbewerb zum „Knochenkeller“ durchführen.**

Ziel für 2024: Architekturwettbewerb organisieren.

Ergebnis: Die Aktion wird auf das Jahr 2025 verschoben.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 61 **Aufzug in der Stadtbibliothek prüfen.**

Ziel für 2024: Ergebnis der Prüfung einholen.

Ergebnis: Aufgrund des allgemeinen Zustandes des Hauses kann die Aktion nicht umgesetzt werden.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird nicht weiter fortgeführt.

Nr. 62 **Schulen im Bezirk erhalten einen Aufzug.**

Ziel für 2024: Der Aufzug in der Schule am Staakener Kleeblatt

(Haus 1) sowie Aufzug im Sporthallenneubau der Christoph-Förderich-Grundschule fertigstellen.

Ergebnis: Der Aufzug in der Schule am Staakener Kleeblatt (Haus 1) wurde abgenommen und fertig gestellt. Die Bauarbeiten an der Turnhalle dauernd noch an. Der Aufzug ist noch nicht fertiggestellt

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 63 **Jugendfreizeiteinrichtungen im Bezirk erhalten Aufzüge.**

Ziel für 2024: Aufzüge in der Jugendfreizeiteinrichtung (abgekürzt: JFE) Triftstraße und in der Räcknitzer Steig fertigstellen.

Ergebnis: JFE Triftstr. und JFE Wildwuchs sind abgeschlossen bzw. sollen in diesem Jahr noch abgeschlossen werden.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt.

Ziel 2025: Aufzug im JFE Räcknitzer Steig ist nutzbar.

Nr. 64 **Umbauarbeiten an der Musikschule werden abgeschlossen sowie der Aufzug in Betrieb genommen.**

Ziel für 2024: Umbauarbeiten sowie der Auszug an der Musikschule fertigstellen.

Ergebnis: Umbauarbeiten sind abgeschlossen.

Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.

Nr. 65 **Leit- und Orientierungssystem im Rathaus gestalten.**

Ziel für 2024: Leit- und Orientierungssystem erstellen.

Ergebnis: Es fand eine Einweihung des digitalen Leit- und Orientierungssystems statt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.

Nr. 66 **Schule an der Jungfernheide erhält Treppenlift innen und Hublift außen.**

Ziel für 2024: Liftanlagen fertigerstellen.

Ergebnis: Treppen- und Hublift an der Schule an der Jungfernheide sind beide nutzbar.

Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.

Nr. 67 **Prüfung von Abfalleimern mit Brailleschrift, die sehbeeinträchtigteten Mitarbeitenden des Bezirksamts die Mülltrennung ermöglicht.**

Ziel für 2024: Ergebnis der Prüfung einholen.

Ergebnis: Aufgrund personeller Engpässe konnte die Prüfung im Jahr 2024 nicht abgeschlossen werden. Bitte in den Aktionsplan 2025 aufnehmen.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 68 **Barrierefreie Mülltonnen „arc32“ für die, im Bezirk verwalteten, Seniorenwohnhäuser und Seniorentreffs prüfen.**

Ziel für 2024: Ergebnis der Prüfung einholen.

Ergebnis: Aufgrund personeller Engpässe konnte die Prüfung im Jahr 2024 nicht abgeschlossen werden. Bitte in den Aktionsplan 2025 aufnehmen.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt, das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 69 **Kontrastreiche Stufenmarkierungen im Rathaus prüfen.**

Ziel für 2024: Ergebnis der Prüfung einholen.

Ergebnis: Es fanden Rücksprachen statt. Es wurden sich auf Markierungen im Eingangsbereich, Vorhalle und untere Treppe eingelassen. Grundsätzlich sind immer die erste und letzte

Stufe markiert.

Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.

Nr. 70 **Öffnungsrichtung der elektrischen Türen im Rathaus anzeigen.**

Ziel für 2024: Bodenmarkierungen anbringen.

Ergebnis: Die Umsetzung ist noch in Arbeit.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 71 **Umbaumaßnahmen der Musikschule abschließen.**

Ziel für 2024: Umbaumaßnahmen fertigstellen.

Ergebnis: Die Umbaumaßnahmen sind abgeschlossen und der Umzug vollzogen.

Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.

Nr. 72 **Programm der Musikschule für das Schuljahr 2023/2024 barrierefrei gestalten.**

Ziel für 2024: Programm barrierefrei gestalten.

Ergebnis: Die Webseite wurde angepasst. Bei den Texten wurde auf Leichte Sprache geachtet.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird geändert fortgeführt: Öffentlichkeitsarbeit der Musikschule barrierefrei gestalten.

Nr. 73 **Taktiler Leitsystem für die Ausstellung im „Archäologischen Fenster – Burg Spandau“ planen und umsetzen.**

Ziel für 2024: Taktiler Leitsystem fertigstellen.

Ergebnis: Fertigstellung wird für Mai 2025 geplant.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

- Nr. 74** **Taktiler Leitsystem für die Ausstellung „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“ planen und umsetzen.**
Ziel für 2024: Taktiler Leitsystem fertigstellen.
Ergebnis: Bearbeitung der Aktion wird auf 2025 verschoben.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt, das Ziel bleibt unverändert.
- Nr. 75** **Kontrastreiche Stufenmarkierungen im Juliusturm prüfen.**
Ziel für 2024: Ergebnis der Prüfung einholen.
Ergebnis: Es wurde kein Maler gefunden. Demnach wird die Fertigstellung der Aktion auf 2025 verschoben.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.
- Nr. 76** **Website „Barrierefreie Angebote auf der Zitadelle“ von Expertinnen und Experten in eigener Sache auf Barrierefreiheit prüfen.**
Ziel für 2024: Prüfung, Veröffentlichung und Aktualisierung liegt vor.
Ergebnis: Es wurde eine Rückmeldung zur Überprüfung der Webseite beim Senat eingeholt. Die Fertigstellung wird 2025 angestrebt.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.
- Nr. 77** **Videos in Deutscher Gebärdensprache (abgekürzt: DGS) auf der Webseite der Zitadelle veröffentlichen.**
Ziel für 2024: 3 Videos in DGS veröffentlichen.
Ergebnis: Seit März 2024 gibt es ein Video mit DGS und Untertitelung zu allgemeinen Infos der Zitadelle Spandau.
Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.

Nr. 78 **Tastmodelle in der Ausstellung im „Archäologischen Fenster – Burg Spandau“ installieren.**
Ziel für 2024: 10 Tastmodelle gestalten.
Ergebnis: Fertigstellung wird für Mai 2025 geplant.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz

Artikel 9 Zugänglichkeit

Nr. 79 **Barrierefreien Dokumente der Bezirksregionenprofile erstellen.**
Ziel für 2024: Dokumente einholen.
Ergebnis: Es wurden in diesem Jahr keine Bezirksregionenprofile erstellt. Es gab zwar eine entsprechende Ausschreibung für ein Profil, in der dann die Erstellung des Berichts barrierefrei zu erfolgen sei, aber aufgrund des Ausgabenstopps wurde die Ausschreibung ausgesetzt. Sobald die Mittel wieder frei gegeben sind, erfolgt die Beauftragung.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 80 **Den Aktionsplan 2024 sowie Neuerungen im Projekt den Quartiersmanagerinnen und Quartiersmanagern vorstellen.**
Ziel für 2024: Vorstellung organisieren.
Ergebnis: Es ist unsicher, inwieweit die Teams den Bericht kennen und das Thema berücksichtigen.
Ausblick auf 2025: Aufgrund von personellen Ressourcen kann keine Nachfrage gestellt werden. Die Aktion wird nicht weiter fortgeführt.

Nr. 81 **Wohnungsbauunternehmen werden angeregt barrierefreie Informationsveranstaltungen durchzuführen.**
Ziel für 2024: Anregung weitergeben.
Ergebnis: Ist erfolgt. Es werden allerdings kaum Veranstaltungen durchgeführt.
Ausblick auf 2025: Da die Aktion nicht kontrolliert werden kann wurde entschieden, dass die Aktion nicht weiter fortgeführt wird.

Nr. 82 **Einführung in die Stadtplanung auf der Homepage in Leichte Sprache übersetzen.**
Ziel für 2024: Übersetzung veröffentlichen.
Ergebnis: Ist nicht erfolgt, weil die Homepage überarbeitet werden soll. Ist wegen Personalabgängen nunmehr für 2025 geplant.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 83 **Barrierefreie Bushaltestellen im Bezirk ausbauen.**
Ziel für 2024: 5 Bushaltestellen barrierefrei ausbauen.
Ergebnis: 5 Bushaltestellen wurden barrierefrei ausgebaut. Die Fertigstellung einer weiteren Bushaltestelle ist noch für 2024 vorgesehen. Der barrierefreie Ausbau weiterer Bushaltestellen befindet sich aktuell in Planung. Der Fachbereich Tiefbau beabsichtigt in 2025 weitere Bushaltestelle barrierefrei auszubauen. Vorausgesetzt der Mittelbereitstellung durch die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt sowie der rechtzeitigen Erteilung der verkehrsrechtlichen Anordnungen.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 84 **Überprüfung des Baus eines Gehweges, Seegefelder Weg (Südseite) bis S Albrechtshof und, ob ein Fußgängerüberweg, auf Höhe Hamburger Straße, geschaffen werden kann.**

Ziel für 2024: Ergebnis der Prüfung einholen.

Ergebnis: Für den Seegefelder Weg ist es vorgesehen, den kompletten Straßenraum (Fahrbahn, Gehweg, Bushaltestellen, Radfahrstreifen, Parkflächen, Straßenentwässerung, Grünstreifen, Beleuchtung, usw.) grundhaft zu erneuern. Der Baubeginn wird sich verzögern, da aus entwässerungstechnischer Sicht erst das Bauvorhaben Finkenkruger Weg gebaut werden muss.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 85 **Mehr Sicherheit für Fahrgäste und Fußgängerinnen und Fußgänger an der Bushaltestelle Rathaus Spandau (Ostseite) schaffen.**

Ziel für 2024: Fahrradweg verlegen.

Ergebnis: Die anzustrebende Radwegführung wurde in Abstimmung mit allen Beteiligten in einer Vorzugsvariante festgelegt. Das Vorhaben befindet sich in der Planungsphase. Eine Verlegung des Radwegs ist voraussichtlich mit Fertigstellung des Markplatzumbaus realistisch.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 86 **Neue, sichere Querungsmöglichkeiten (z. B. Mittelinseln, Zebrastreifen, Gehwegvorstreckungen) schaffen.**

Ziel für 2024: 10 Querungen im Bezirk barrierefrei ausbauen.

Ergebnis: Es wurden bis jetzt 17 Baumaßnahmen zur Bordabsenkung an 5 Standorten durchgeführt. Die Durchführung weiterer 4 Maßnahmen ist noch für 2024 vorgesehen. Vorausgesetzt der Mittelbereitstellung durch die

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt werden in 2025 weitere Maßnahmen zur Bordabsenkung ausgeschrieben und umgesetzt. Die Standortvorschläge werden, wie gewohnt, mit dem Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderung abgestimmt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 87 **Kontrastreiche Stufenmarkierungen an der Treppe zur öffentlichen Toilette „Am Markt“ prüfen.**

Ziel für 2024: Die Stufenmarkierungen anbringen.

Ergebnis: Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klima und Umwelt hat die Maßnahme umgesetzt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.

Nr. 88 **Bedarfsgerechte Sitzgelegenheiten in öffentlichen Grün- und Parkanlagen sowie auf Friedhöfen schaffen.**

Ziel für 2024: Bei der Standortauswahl den Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: Beirat) und die Spandauer Seniorenvertretung beteiligen.

Ergebnis: Es wurden vom Beirat keine Standorte vorgeschlagen. Daher trifft das Straßen- und Grünflächenamt keine Einzelfallentscheidungen mehr, sondern tauscht an geeigneten Standorten in Grünanlagen defekte Bänke nicht generell, aber zunehmend, gegen Seniorenbänke aus,

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 89 Gegenüber der zuständigen Senatsverwaltung die stufenlose Erschließung der Schulenburgbrücke mittels Anregen eines Aufzugs oder einer Rampe am Spazierweg Hermann-Oxford-Promenade.
Ziel für 2024: Projekt bei der Senatsverwaltung anregen.
Ergebnis: Zuständigkeit liegt bei der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt Das Bezirksamt hat die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt auf barrierefreie Gestaltung hingewiesen.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 90 Friedhöfe im Bezirk barrierefrei gestalten.
Ziel für 2024: Eine barrierefreie Toilette auf dem Gelände vom Friedhof „In den Kisseln“ fertigstellen.
Ergebnis: Es wurde keine Rückmeldung gegeben.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 91 Angsträume im Bezirk beseitigen.
Ziel für 2024: Die Beleuchtungssituation unter der Dischingerbrücke überprüfen sowie das Beleuchtungskonzept der Charlottenbrücke umsetzen.
Ergebnis: Die Verbesserung der Beleuchtungssituation unter der Dischingerbrücke konnte nicht weiter betrieben werden, da Investitionsmittel fehlen. Das Beleuchtungskonzept für die Charlottenbrücke ist erstellt. Die Umsetzung erfolgt in 2025-27.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 92 **Barrieren in öffentlichen Grünanlagen abbauen.**
Ziel für 2024: Barrieren abbauen.
Ergebnis: Der Weg der Bergstraße wurde im Juli 2024 von Auszubildenden des Straßen- und Grünflächenamts fertiggestellt und freigegeben.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 93 **Umfeld der Zitadelle für Bürgerinnen und Bürger mit Sehbehinderungen nutzbar machen.**
Ziel für 2024: Konzept für ein Leit- und Orientierungssystem ausschreiben.
Ergebnis: Umfeld der Zitadelle Umbau des westl. Glacis erfolgt bis Ende 2024. Dabei werden auf dem westl. Glacis 2 Infosäulen und 10 barrierefreie Sitzbänke sowie eine Infosäule auf dem östl. Glacis aufgestellt. Konzept für Leit- und Orientierungssystem ist erarbeitet u. Mit Kulturamt abgestimmt. Ausschreibung kann erfolgen, sofern Finanzmittel zur Verfügung stehen.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 94 **Leit- und Orientierungssystems im Egelpfuhlpark/ Jonny-K.-Aktivpark schaffen.**
Ziel für 2024: Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen am Konzept beteiligen.
Ergebnis: Die Beschilderung des Jonny K.-Aktivparks erfolgt mit dem 2. BA, Fertigstellung bis Mitte 2025.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

- Nr. 95** **Barrierefreie Freizeitangebote im Bezirk ausbauen.**
Ziel für 2024: Zusätzliche Mittel für den 4. Bauabschnitt des Blindenrundwanderweges in Hakenfelde einholen.
Ergebnis: Der Antrag auf zusätzliche finanzielle Mittel wurde abschlägig beschieden. Sofern Finanzmittel zur Verfügung stehen, wäre eine Planung und Realisierung möglich.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Soziales und Bürgerdienste

Artikel 9 Zugänglichkeit

- Nr. 96** **Nummerierung der einzelnen Arbeitsplätze im Bürgeramt Wasserstadt kontrastreich beschildern.**
Ziel für 2024: 20 Arbeitsplätze sind kontrastreich ausgeschildert.
Ergebnis: Es wurden Schilder bestellt. Diese sind durchsichtig und mit einer blauen Zahl.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt.
Ziel 2025: Für einen besseren Kontrast prüfen, ob mit einem gelben Blatt die Zahl besser lesbar ist.
- Nr. 97** **Bodenmarkierung im Bürgeramt Wasserstadt prüfen.**
Ziel für 2024: Ergebnis der Prüfung einholen.
Ergebnis: Die Umsetzung der Aktion wurde noch nicht begonnen.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.
- Nr. 98** **Höhe und Lesbarkeit der Bildschirme im Wartebereich des Bürgeramts Wasserstadt prüfen.**
Ziel für 2024: Ergebnis der Prüfung einholen.
Ergebnis: Die Umsetzung der Aktion wurde noch nicht

begonnen.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 99 **Dienstgebäude Galenstraße barrierefrei gestalten.**

Ziel für 2024: Automatische Türöffner am Dienstgebäude Galenstraße farblich markieren.

Ergebnis: Die Türöffner wurden farblich markiert.

Ausblick auf 2025: Die Aktion ist abgeschlossen.

Nr. 100 **Digitale Dokumente vom Teilhabefachdienst barrierefrei gestalten.**

Ziel für 2024: Dokumente für Menschen mit Sehbeeinträchtigung barrierefrei erstellen.

Ergebnis: Die Umsetzung der Aktion wird auf 2025 verschoben.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird geändert fortgeführt: Den Webauftritt auf bessere Zugänglichkeit sowie Verständlichkeit überarbeiten.

Ziel 2025: Ein Erklär-Video in Leichte Sprache und ein Video in Deutsche Gebärdensprache veröffentlichen.

Jugend und Gesundheit

Artikel 9 Zugänglichkeit

Nr. 101 **Webseite der „Frühen Hilfen“ barrierefrei gestalten.**

Ziel für 2024: Webseite barrierefrei erstellen.

Ergebnis: Die Vorgehensweise zur Umsetzung der Aktion wurde besprochen.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt.

Ziel 2025: 3 Kostenvoranschläge werden eingeholt.

**Nr. 102 Orientierungs- und Leitsystem in der Beratungsstelle
Melanchtronstraße 8 gestalten.**

Ziel für 2024: Orientierungs- und Leitsystem entwickeln.

Ergebnis: Es fand eine Besprechung mit dem Facility Management, der Baufirma und weiteren Dienststellen statt. In Folge dessen wurde der Bürgersteig vor der Beratungsstelle begradigt und neu verlegt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

**Nr. 103 Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne
seelische Behinderungen auf- und ausbauen.**

Ziel für 2024: 9 Standorte auf- sowie ausbauen.

Ergebnis: Dieses Ziel wurde voll erreicht. Die Angebote der Stadtteilzentren sind offen für alle Menschen, mit und ohne Behinderungen, und schließen grundsätzlich niemanden aus.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird geändert fortgeführt: Stärkung der Teilhabe von Menschen mit seelischer Behinderung durch Sensibilisierung und Schulung der Stadtteilarbeiterinnen und Stadtteilarbeiter in den Stadtteileinrichtungen.

Ziel für 2025: Eine Schulung unter Anleitung des Sozialpsychiatrischen Dienstes Spandau zum Thema eines gemeinsamen Verständnis im Umgang zu entwickeln, um adäquate Handlungsoptionen aufzuzeigen.

**Nr. 104 Spandauer Gesundheitsziele „Gesund aufwachsen, leben
und älter werden“ verstärkt auch für Menschen mit
seelischer und psychischer Behinderung umsetzen.**

Ziel für 2024: Treffpunkte, wie Stadtteilzentren, an mindestens 9 Standorten „barrierearm“ ausbauen. Zertifikat „Realitäts-Check Inklusion“ an das Paul-Schneider Haus einholen.

Ergebnis: In 2024 sind 3 weitere "barrierearme" Standorte hinzugekommen: Nachbarschaftshaus Gatow, Stadtteilzentrum

Kladow, Experimentierort "Bei Wilhelm". Zertifikat „Realitäts-Check Inklusion“ an das Paul-Schneider-Haus liegt vor.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird geändert fortgeführt: Stadtteilzentren inklusiv gestalten.

Ziel 2025: Eine weitere Zertifizierung einholen.

Artikel 24 UN-BRK: Bildung

Zum Artikel: Gemäß Artikel 24 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Menschen mit Behinderungen, unabhängig von ihrem Alter, am Bildungssystem teilhaben zu lassen. Dabei sollen ihnen die gleichen Chancen eröffnet werden, um ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zu entfalten.

Bildung, Kultur, Sport und Facility Management

Artikel 24 Bildung

Nr. 105 Inklusive Kursangebote in der bezirklichen Volkshochschule durchführen.

Ziel für 2024: 20 inklusive Kursangebote organisieren.

Ergebnis: Es haben mehr als 20 Kurse stattgefunden.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 106 Kooperation mit der „Macherei“ des Evangelischen Johannesstifts Behindertenhilfe erweitern.

Ziel für 2024: Kurse für Menschen mit Behinderungen in der „Macherei“ und in der Volkshochschule durchführen.

Ergebnis: Der Austausch mit der „Macherei“ hat nicht stattgefunden.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird nicht weiter fortgeführt.

Nr. 107 Sprachkurse zur Deutsche Gebärdensprache in der Volkshochschule durchführen.

Ziel für 2024: 2 Kurse organisieren.

Ergebnis: Aufgrund großer Nachfrage fanden 4 weitere Kurse statt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt, das Ziel bleibt unverändert.

Artikel 29 UN-BRK: Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben

Zum Artikel: Gemäß Artikel 29 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, dass Menschen mit Behinderung bei politischen sowie öffentlichen Angelegenheiten aktiv mitgestalten können. Zum Beispiel: wählen gehen, demonstrieren oder in eine Partei eintreten.

Personal, Finanzen und Wirtschaft

Artikel 29; Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben

Nr. 108 Öffentlichkeit über Umsetzung von Maßnahmen der UNBRK informieren.

Ziel für 2024: Den inklusive Jahresempfang organisieren.

Ergebnis: Der inklusive Jahresempfang fand am 17.04.2024 zum Thema Sport und Inklusion auf dem Gelände der Zitadelle Spandau statt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 109 **Barrierefreies Demokratiefestival durchführen.**
Ziel für 2024: Barrierefreie Angebote auf der Veranstaltung organisieren.
Ergebnis: Am Freitag zum Konferenztermin gab es auch ein Schriftdolmetschen. Alle Räumlichkeiten waren für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer barrierefrei zugänglich. Am Samstag wurde das Bühnenprogramm in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 110 **Veranstaltung anlässlich der Woche des Sehens mit der Bezirksgruppe Spandau vom Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (abgekürzt: ABSV) durchführen.**
Ziel für 2024: Eine Veranstaltung organisieren.
Ergebnis: Veranstaltung wurde im Seniorenklub Lindenufer durchgeführt zum Thema „In Bewegung bleiben“. Es gab verschiedene Angebote zum Mitmachen.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 111 **Einsatzstellen für das Projekt „Schichtwechsel“ im Rathaus koordinieren.**
Ziel für 2024: 10 Einsatzstellen organisieren.
Ergebnis: Es gab 2 Einsatzstellen in den Parkrevieren. Insgesamt haben 4 Kolleginnen und Kollegen in einem Bereich bei einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen getauscht.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Bildung, Kultur, Sport und Facility Management

Artikel 29; Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben

Nr. 112 Mitarbeitende der Mosaik-Berlin pflegen die Bäume auf der Zitadelle (Baumpatenschaft).

Ziel für 2024: Baumpatenschaft fortführen.

Ergebnis: Die Baumpatenschaft bestand auch 2024.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz

Artikel 29; Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben

Nr. 113 Informationsveranstaltung zu der Umgestaltung von barrierefreien Grünanlagen durchführen.

Ziel für 2024: Eine Hybrid-Informationsveranstaltung organisieren.

Ergebnis: Parkratssitzungen Umfeld Zitadelle: am 25.04.2024 erfolgt und am 24.10.2024 beabsichtigt, Parkratssitzungen Jonny K.-Aktivpark für Ende 2024 geplant, Öffentliche Beteiligung zum südlichen Grünen Ring am 25.09.2024

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Artikel 30 UN-BRK: Teilhabe am kulturellen Leben sowie Erholung, Freizeit und Sport

Zum Artikel: Gemäß Artikel 30 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Nutzbarkeit von Einrichtungen von Kultur, Sport, Erholung und Freizeit für Menschen mit Behinderungen sicher zu stellen. Dabei werden Möglichkeiten geschaffen, damit Menschen mit und ohne Behinderungen gleichberechtigt ihr kreatives, künstlerisches, sportliches und intellektuelles Potenzial entfalten und nutzen können. Zum Beispiel: Theaterbesuche mit Audiodeskription, Museumsführungen in Leichter Sprache und Sportaktivitäten mit Hilfsmitteln.

Bildung, Kultur, Sport und Facility Management

Artikel 30 Teilhabe am kulturellen Leben, Erholung, Freizeit und Sport

Nr. 114 Maßnahmen für die barrierefreie Zugänglichkeit der Zitadelle fortsetzen.

Ziel für 2024: Wege für Nutzende radgebundener Hilfsmittel erschütterungsarm erstellen.

Ergebnis: Für die barrierefreie Zugänglichkeit der Zitadelle wurde ein umfassender Plan ausgearbeitet. Allerdings stehen die notwendigen Mittel nicht zur Verfügung. Der Fachbereich sucht momentan nach einer Finanzierung, um die Aktion zeitnah durchzuführen.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 115 Inklusive Profil der Galerie im Kulturhaus Spandau stärken.

Ziel für 2024: 5 inklusive Ausstellungen organisieren.

Ergebnis: Das Vermittlungsangebot #KreativWerk wurde verstärkt genutzt. Die Ausstellungseröffnungen fanden mit Sprachmittlung statt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 116 Konzept für die inklusiven Angebote in der Jugendkunstschule umsetzen.

Ziel für 2024: Termine durchführen.

Ergebnis: Mit der Schule am Gartenfeld wird, anhand von inklusive Kunstangeboten, weiterhin zusammengearbeitet. Es wurde ein Flyer erstellt, indem auf die Möglichkeit hingewiesen wird, dass auch Förderschulen das Angebot der Jugendkunstschule nutzen können.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt.

Ziel für 2025: Eine inklusive Werkstatt in der Schule am Gartenfeld im Rahmen der 36. Bildnerischen Werkstätten der Spandauer Schulen auf den Weg bringen.

Nr. 117 Expertinnen und Experten in eigener Sache die Webseite der Jugendkunstschule auf Barrierefreiheit prüfen.

Ziel für 2024: Die Webseite der Jugendkunstschule barrierefrei erstellen.

Ergebnis: Mit der Umsetzung wurde noch nicht begonnen.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 118 Tastführungen in der Ausstellung „Enthüllt“ durchführen.

Ziel für 2024: 4 Tastführungen organisieren.

Ergebnis: Es fanden 4 Tastführungen statt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt, das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 119 **Inklusive Angebote für die Sonderausstellung „40 Jahre Stadtgeschichtliches Archiv Spandau“ (Nov. 2023- März 2024) durchführen.**

Ziel für 2024: Archiv barrierefrei sowie öffentlichkeitswirksam gestalten, z. B. historischen Film untertiteln, Tastmodelle gestalten.

Ergebnis: Es fanden inklusive Angebote statt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt.

Ziel für 2025: Angebote für Sonderausstellungen weiter nutzen.

Nr. 120 **Barrierefreie Kulturveranstaltungen auf der Zitadelle durchführen.**

Ziel für 2024: Bei Ausstellungseröffnungen Redebeiträge simultan in Deutsche Gebärdensprache übersetzen

Ergebnis: Bei Ausstellungseröffnungen wurde Deutsche Gebärdensprache simultan übersetzt.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 121 **Inklusiven Angeboten für die Sonderausstellung „Spandauer Proteste“ durchführen.**

Ziel für 2024: Angebote barrierefrei erstellen: zum Beispiel Übersetzungen in Deutsche Gebärdensprache bei Videointerviews, Leichte Sprache für Raumtexte.

Ergebnis: Die Umsetzung der Aktion wurde auf 2026 verschoben.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

- Nr. 122 Austausch im Netzwerk zu inklusiven Bildungsangeboten.**
Ziel für 2024: Musikschulen mit Musiktherapeutinnen, Musiktherapeuten, Schulen und Kitas im Bezirk vernetzen.
Ergebnis: Ein Austausch fand statt.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.
- Nr. 123 Am "Runder Tisch Inklusion" der Musikschullehrenden Berlin teilnehmen.**
Ziel für 2024: An 2 Treffen teilnehmen.
Ergebnis: Es wurde an den Terminen teilgenommen.
Grundsätzlich findet die Termine halbjährlich statt.
Ausblick für 2025 Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.
- Nr. 124 Kooperation mit dem DRK und Seniorennetzwerk eine Musikgruppe für Menschen mit Demenz oder eine Musikgruppe für deren Betreuungspersonen anbieten.**
Ziel für 2024: Kooperation organisieren.
Ergebnis: Aufgrund fehlender Ressourcen wird die Umsetzung auf nächstes Jahr verschoben.
Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.
- Nr. 125 Kooperation mit Musiktherapie sowie einer inklusiven Schulband der August-Hermann-Franke Förderschule für motorische und geistige Entwicklung und der evangelischen Grundschule am Johannesstift aufbauen.**
Ziel für 2024: Angebote durchführen.
Ergebnis: Aufgrund fehlender Ressourcen wird die Umsetzung auf nächstes Jahr verschoben.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Nr. 126 Kooperation mit der 31. Grundschule – Havel Grundschule aufbauen.

Ziel für 2024: Kooperation aufbauen.

Ergebnis: Die Kooperation ist erfolgreich gestartet mit Musiktherapeutischen und Musikpädagogischen Angeboten.

Ausblick auf 2025: Die Aktion wird fortgeführt; das Ziel bleibt unverändert.

Zusätzliche Aktionen im Projektzeitraum 2024

Hierbei handelt es sich um Aktionen, die nicht im Aktionsplan 2024 standen. Auch wurden diese zusätzlich zu dem beschlossenen Aktionsplan umgesetzt.

Personal, Finanzen und Wirtschaft

- Im Büro des Bezirksbürgermeisters hat eine Beschäftigte aus einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen ein fünfwöchiges Praktikum absolviert.
- Die Koordinatorin für Inklusion und der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen haben einen Austausch zum Thema Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention in Spandau mit der deutschen Delegation aus Almaty/ Kasachstan durchgeführt.
- Es wurde ein Abschlussbericht zu Barrierefreiheit im Tourismus in Spandau veröffentlicht.
- Es fand ein Austausch mit der Klimawerkstatt und der Koordinatorin für Inklusion statt.
- Die Koordinatorin für Inklusion hat:
 - in der Stadtverwaltung in Falkensee am „Rundentisch Inklusion“ teilgenommen und eine Präsentation zu den nicht sichtbaren

Behinderungen gehalten.

- am Fachtag „Inklusion“ der Senatsverwaltung als Rednerin teilgenommen und *spandau inklusiv* vorgestellt.

- an der Konferenz zur UN-Behindertenrechtskonvention des Bundesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen teilgenommen.

- am bezirksübergreifenden Vernetzungstreffen der „Inklusionsbeauftragten“ in der Senatsverwaltung für Finanzen teilgenommen.

- Als Vertreter der Landeskonzferenz für Menschen mit Behinderungen für den Bereich Mobilität hat der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen gegenüber der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU):
 - zum Entwurf der Leistungsbeschreibung für die Ausschreibung eines Mobilitätssicherungskonzeptes,
 - zu den Nebenbestimmungen für die Sondernutzungserlaubnis nach §§ 11a Abs. 1; 11 Abs. 1 Berliner Straßengesetz (BerlStrG) und zu den Entwürfen der:
 - * Verordnung über die Teilnahme von Elektrokleinstfahrzeugen am Straßenverkehr (Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung, eKFV),
 - * Straßen-Verkehrsordnung (StVO),
 - * Verordnung über die Erteilung einer Verwarnung, Regelsätze für Geldbußen und die Anordnung eines Fahrverbotes wegen Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr (Bußgeldkatalog-Verordnung, BKatV) Stellung genommen.
- Als Vertreter der Landeskonzferenz für Menschen mit Behinderungen für den Bereich Bauen und Wohnen hat der Beauftragte gegenüber der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW):
 - zum Entwurf des Gesetzes zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren für Bauvorhaben (Schneller-Bauen-Gesetz, SBG),
 - zum Entwurf der Maßnahmen zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren für Bauvorhaben (untergesetzliches Maßnahmenpaket) und
 - zum Entwurf der Verordnung über Bauvorlagen und das Verfahren im Einzelnen (Bauverfahrensverordnung, BauVerfV) Stellung genommen.
- Der Beauftragte hat gegenüber:
 - der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) an einer Stellungnahme zum Entwurf des Berliner Schulgesetzes (SchulG) und gegenüber

- der Senatsverwaltung für Inneres und Sport (SenInnSport) an einer Stellungnahme zum Entwurf der Gebührenordnung für die Benutzung polizeilicher Einrichtungen (Polzeibenutzungsgebührenordnung - PolBenGebO) mitgewirkt.

- Der Beauftragte hat einer Beratung der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA) zur Errichtung einer Landesfachstelle für Barrierefreiheit teilgenommen.
- Der Bezirk hat eine Prüfliste erstellt, mit dem die Barrieren in Bezirksgebäuden erhoben und bewertet werden.
- Eine Gehwegvorstreckung am Kiesteich wurde gebaut.

Bildung, Kultur, Sport und Facility Management

- Es wurden Tablets gekauft für die Überprüfung der Barrierefreiheit der bezirklichen Liegenschaften. Die Mittel stammen aus dem „Inklusionstopf“.
- Es fanden Kooperationsgespräche mit dem Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. statt. Es wurden Angebote im Bereich Walking und Qi Gong geschaffen. Die Angebote wurden kaum bis gar nicht besucht, weshalb es vorerst keine separaten Angebote für sehbeeinträchtigte Menschen gibt.
- Es fanden Führungen in Einfacher Sprache durch die Bibliothek statt.
- Die Musikschule hat für den musiktherapeutische Instrumente gekauft.
- Das Kulturhaus Spandau hatte sich als Einsatzstelle für ein FSJ Kultur Inklusion beworben und die Stelle – aus dem erweiterten Verfahren – für den Zeitraum 2024/2025 besetzt.

Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz

- In Kooperation mit den Wasserbetrieben sowie den Azubis vom SGA wurde ein barrierefreier Trinkbrunnen beim Grünhoferweg gebaut.

- Das Bezirksamt hat einen Fußgängerüberweg in der Wilhelmstraße auf Höhe des Busbahnhofes errichtet.

Jugend und Gesundheit

- Es gab ein Dolmetschen in Deutsche Gebärdensprache bei der Auftaktveranstaltung zu „75 Jahre Grundgesetz“ vorm Rathaus.

Neue Aktionen

Hierbei handelt es sich um neu entwickelte Aktionen, die im Aktionsplan 2025 mit aufgenommen werden.

Personal, Finanzen und Wirtschaft

Artikel 9 Zugänglichkeit

Nr. 127 Prüfung eines Angebots für fehlenden Begleitdienst an den Wochenenden und in den Abendstunden.

Rückblick auf 2024: An Wochenenden und zu den Abendstunden können nur Ehrenamtliche und "Freiwillige" für Begleitungen zur Verfügung gestellt werden, weil etwa Weihnachtsmarkt oder Abendveranstaltungen außerhalb der gewöhnlichen Arbeitszeiten der Beschäftigten von Begleitdiensten sind. Das führt dazu, dass Menschen mit einer Behinderung von gesellschaftlichen Angeboten wie Weihnachtsmarktbesuch ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund hat der Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen diese Aktion eingebracht.

Ziel für 2025: Einen Austausch organisieren.

Nr. 128 Hausführungen durch die Volkshochschule (abgekürzt: VHS) für Wohngruppen anbieten und das Programm der VHS vorstellen.

Rückblick auf 2024: Es gab eine Hausführung mit einer Wohngruppe der Lebenshilfe durch die Volkshochschule Spandau. Zudem wurde das Programm der VHS vorgestellt.

Ziel für 2025: Eine Hausführung und Vorstellung organisieren.

Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz

Artikel 9 Zugänglichkeit

Nr. 129 Das Bezirksamt wird an der Haltestelle Siemensdamm (Richtung Spandau) den Baum im freizuhaltenden Ein- und Ausstiegsbereich umpflanzen und die Baumscheibe durch Gehwegplatten ersetzen

Rückblick auf 2024: Der Beirat von Menschen mit Behinderung hat die Maßnahme vorgeschlagen.

Ziel für 2025: Baum umpflanzen.

Nr. 130 Das Bezirksamt wird den zuständigen Bauherrn dazu veranlassen, in der Daumstraße 105 die dortige Bäckerei und den ‚Spätis‘ mittels einer Rampe barrierefrei zu erschließen.

Rückblick auf 2024: Der Beirat von Menschen mit Behinderung hat die Maßnahme vorgeschlagen.

Ziel für 2025: Rampe einrichten.

Nr. 131 Das Bezirksamt prüft die Machbarkeit, um perspektivisch im Krienicke-Park die Zuwegung zum Wasser für Menschen mit Behinderungen wiederherzustellen.

Rückblick auf 2024: Der Beirat von Menschen mit Behinderung hat die Maßnahme vorgeschlagen.

Ziel für 2025: Prüfung liegt vor.

Bildung, Kultur, Sport und Facility Management

Artikel 30 Teilhabe am kulturellem Leben, Erholung, Freizeit, Sport

Nr. 132 Führungen als Sensibilisierungsschulung für Sehbehinderung und Blindheit für Mitarbeitende im Bezirksamt anbieten.

Rückblick auf 2024: Es fanden 2 Führungen als Sensibilisierungsschulung für Sehbehinderung und Blindheit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bezirksamt statt.

Ziel für 2025: 2 Führungen organisieren.

Nr. 133 Inhouse- Fortbildung für Lehrende der Musikschule, die sich mit pädagogisch relevanten Themen für einen inklusiven Unterricht beschäftigen, durchführen.

Rückblick auf 2024: Im September fand eine Inhouse-Fortbildung für alle festangestellten Lehr und Personalkräfte zum Thema „Rassismus an der Musikschule“ statt. Das Format Inhouse- Fortbildungen soll thematisch weiter ausgebaut werden.

Ziel für 2025: Einen Austausch organisieren.

Nr. 134 Tanztherapeutische Unterrichtskurse anbieten.

Rückblick auf 2024: Es handelt sich um ein bereits bestehendes Angebot der Musikschule, welches nun im Aktionsplan, für die Sichtbarkeit von Inklusion im Bezirk,

aufgenommen wird.

Ziel für 2025: Kurse durchführen.

Nr. 135 Kooperation mit einer weiteren Förderschule mit Musik- und Tanzangeboten im Bezirk aufbauen.

Rückblick auf 2024: Es ist der Wunsch entstanden, über die 31. Grundschule hinaus, weitere Kooperationen mit Förderstufen aufzubauen.

Ziel für 2025: Kooperation aufbauen.

Nr. 136 Einsatz vom Musikbus im Bezirk.

Rückblick auf 2024: Es wurde die Idee entwickelt einen Bus umzubauen und diesen mit Musikinstrumenten auszustatten. Mit diesem Musikbus soll dann im Bezirk herumgefahren werden. Interessierte Menschen haben die Möglichkeit spontan und kostenlos ins Musizieren zu kommen / an musisch/kulturellen Angeboten teilzunehmen ohne zur Musikschule zu müssen.

Ziel für 2025: Bus einsatzfähig umbauen.

Kontakt:

Mirjam Otlewski

Koordinatorin für Inklusion/ Projektleitung

Tel. 90279-3328

m.ottlewski@ba-spandau.berlin.de

Hausanschrift:

Carl-Schurz-Str. 2/6, 13597 Berlin

2.OG, Eingang Hauptgebäude (Aufzug)

Postanschrift:

Bezirksamt Spandau

13578 Berlin



Bezirksamt Spandau